

# Worum es geht.

## Die Einleitung

Die folgenden Abschnitte sollen Ihnen einen kurzen Überblick darüber verschaffen, worum es in diesem Buch geht und wie es aufgebaut ist. Denn möglicherweise wollen Sie nicht alles von vorn bis hinten durchlesen, sondern gezielt zu dem Thema springen, das Sie interessiert.

Weil MAGIX Web Designer in zwei verschiedenen Versionen angeboten wird, geben wir außerdem einen stichpunkthaften Überblick über die Unterschiede dieser Versionen.

## Webdesign

Früher war alles anders, aber nur selten besser, und schon gar nicht, wenn es um Computertechnik geht. Früher musste man beim Erstellen von Websites unterscheiden zwischen dem „Design“, also dem Seitenlayout, dem Farbkonzept, den Überschriften, Logos, Fotos, Zeichnungen usw. auf der einen Seite, und der „Technik“, also dem Programmieren der Website, auf der anderen Seite. Man brauchte eine große Vorstellungskraft und ein gutes technisches Verständnis, um sich in beide Aspekte einzuarbeiten.

MAGIX Web Designer hat einen anderen, einfacheren Ansatz. Das Programm bietet eine Vielzahl von grafischen Gestaltungsmöglichkeiten, die Sie einfach und direkt ausprobieren können, ohne sich Gedanken darüber machen zu müssen, wie das Design am Ende in den HTML-Code überführt werden kann.

Denn den erstellt MAGIX Web Designer automatisch. Heute reicht also eine gute Vorstellungskraft, und selbst darauf kann verzichtet werden, indem man auf fertige Vorlagen zurückgreift und mit ihnen experimentiert.

## Über dieses Buch

Unser Buch möchte Ihnen nicht nur zeigen, was man bei der Arbeit mit MAGIX Web Designer alles beachten muss, sondern insbesondere, wie man das Programm optimal einsetzt, um möglichst gute Ergebnisse zu erzielen. Es sollte für jeden etwas dabei sein: für den Anfänger, der eine schnelle Einführung in sein neues Werkzeug haben möchte, und für den Fortgeschrittenen, der sich zu bestimmten Fragen im Detail informieren will. Vorkenntnisse werden keine benötigt; Sie können sofort loslegen.

Im ersten Kapitel geben wir einen kurzen Überblick über die Programminstallation und die grundlegende Arbeitsweise (siehe Seite 11). Im zweiten Kapitel vertiefen wir die verschiedenen Arbeitstechniken (siehe Seite 19). Diese ersten Kapitel dienen dazu, sich mit dem neuen Werkzeug MAGIX Web Designer vertraut zu machen und ein Verständnis zu entwickeln, wie man MAGIX Web Designer am besten handhabt.

Danach folgt ein Kapitel zur Konzeptionierung von Websites (siehe Seite 59). Denn ein gutes Konzept ist angesichts der einfachen Technik schon die halbe Website. Im Anschluss daran erklärt ein weiteres Kapitel, wie man dieses Konzept dann am schnellsten umsetzt (siehe Seite 85). Wir wählen aus den mitgelieferten Vorlagen eine geeignete Website-Vorlage und bauen sie zu einer individuellen Website um.

Im nächsten Kapitel wollen wir eine eigene Website von Grund auf neu erstellen (siehe Seite 157). Hier ist etwas Geduld gefragt, aber dafür werden die Möglichkeiten von MAGIX Web Designer besser ausgereizt. Dabei nutzen wir die Kenntnisse,

die wir in den vorangegangenen Kapiteln erworben haben. Es empfiehlt sich also, die „einfacheren“ Kapitel durchzulesen, bevor man sich an Spezialdisziplinen wie verschachtelte Popup-Designs macht.

Apropos Popup-Designs. Popup- und MouseOver-Effekte zählen zu den wichtigsten Aufgaben jedes Webdesigners. Grund genug für uns, ihnen ein eigenes Kapitel zu widmen (siehe Seite 199). Ähnlich bei Fotos: Eine Website ohne Fotos wirkt steril und unattraktiv, wie ein Raum ohne Fenster. Auch ihnen gebührt ein eigenes Kapitel (siehe Seite 221).

Weil Websites im Internet nicht alleine sind, zeigen wir Ihnen, wie man sie mit der restlichen Online-Welt am besten verknüpft (siehe Seite 252). Wie man z. B. YouTube-Videos in der eigenen Website präsentiert oder eine andere Website einbindet. Dazu benutzen wir mitgelieferte „Widgets“.

Dann erläutern wir das wichtige Thema Flash-Animationen (siehe Seite 276), die ähnlich wie Widgets mithilfe von Platzhaltern angelegt werden. Hierbei geht es um (fast) alles, was sich auf Websites bewegt.

Für alle, die kommerzielle Zwecke verfolgen, darf ein Kapitel zu Online-Shops nicht fehlen (siehe Seite 309). Wir zeigen die wichtigsten Anwendungen.

Wenn die Website fertig und „live“ ist, sich also im Internet aufrufen lässt, soll sie normalerweise von möglichst vielen Besuchern aufgerufen werden. Um hier nachzuhelfen, haben wir ein gesondertes Kapitel zu Suchmaschinen-Optimierung und Marketing eingerichtet (siehe Seite 343).

Am Schluss geben wir noch ein paar wichtige Hinweise zum Recht, damit Ihnen nicht plötzlich ein Brief von einer Anwaltskanzlei ins Haus flattert (siehe Seite 359).

Ein Glossar dient zum schnellen Nachschlagen der wichtigsten Fachbegriffe (siehe Seite 363).

Und noch ein Hinweis zu den Abbildungen im Buch: Sie zeigen die Version MAGIX Web Designer Premium und wurden mit dem „großen Bruder“ aller Web Designer, Xara Designer Pro, erstellt.

## **Besondere Eigenschaften der Premium-Version**

In der Standard-Version von MAGIX Web Designer können Sie schon die allermeisten Bearbeitungen, die in diesem Buch beschrieben werden, durchführen. Einige Funktionen sind allerdings nur der Premium-Version vorbehalten. Die Abbildungen zeigen in der Regel die Premium-Version. Wir werden allerdings darauf hinweisen, wenn etwas nicht in der Standard-Version von MAGIX Web Designer möglich ist.

Damit Sie nicht umständlich zwischen den Zeilen suchen müssen, gibt es hier eine Auflistung der Funktionen, die Ihnen exklusiv in MAGIX Web Designer Premium zur Verfügung stehen:

- Freihand- und Pinsel-Werkzeug (siehe Seite 30) zum freien Zeichnen von Linien und Formen
- Quickshape-Werkzeug (siehe Seite 31) zum automatischen Erstellen bestimmter Formen wie Sternen oder Polygonen
- Extrudier-Werkzeug (siehe Seite 51) zum Erstellen von 3D-Effekten
- Suchen & Ersetzen im Text-Werkzeug (siehe Seite 39)
- Mehr Füllungen und die Möglichkeit, Füllprofile zu verwenden
- Mehr Transparenzen (siehe Seite 44) und die Möglichkeit, Transparenzprofile zu verwenden
- Kanten- (siehe Seite 47) und Modellier-Werkzeug (siehe Seite 48), um Formen stärker nach Ihren Wünschen zu verformen
- Randunschärfe-Regler samt Profilen
- Rote-Augen- (siehe Seite 237) und Panorama-Werkzeug zur Nachbearbeitung von Fotos
- Inhaltsabhängige Skalierung (siehe Seite 232) und Zoom bei Fotos
- Masken zum Beschneiden oder Bearbeiten von Formen oder Bitmaps
- Funktionen zum „Formen kombinieren“
- Erweiterte Einfüge-Optionen
- Namen-, Linien- und Frame-Galerie (siehe Seite 279)
- Mehr Farbmodelle und die Möglichkeit, benannte Farben zu erzeugen
- Animationen (Flash und GIF), inklusive Export
- Web-Präsentationen
- Verschiedene erweiterte FTP-Optionen inklusive der Möglichkeit, mehrere Profile anzulegen
- Unterstützung von Header-Code und Sitemaps (siehe Seite 349)
- Abspielen von H.264-Videos mithilfe eines HTML5-Players
- HTML5-Vektorgrafikexport
- Druckfunktion
- Grafiken aus dem Netz importieren
- Bildschirmfotos (Screenshot-Funktion)

**Hinweis:** MAGIX veranstaltet regelmäßig Aktionen, in denen Ihnen angeboten wird, eine Standardversion von MAGIX Web Designer zu einer Premium-Version aufzuwerten. Um von diesen Angeboten zu erfahren, müssen Sie Ihre Version lediglich bei MAGIX registrieren (siehe Seite 14).